

# DER WOCHENRÜCKBLICK

Herausgegeben von der

Union der Opferverbände Kommunistischer Gewaltherrschaft UOKG e.V.  
Ruschestraße 103, Haus 1, 10365 Berlin, Tel. 030 557793-51, Fax: -40

Gefördert durch



Die Beauftragte der Bundesregierung  
für Kultur und Medien

## INFORMATIONEN AUS INSTITUTIONEN UND POLITIK

### **Aufarbeitung der DDR-Diktatur**

Deutschland: Endlich Gerechtigkeit für Opfer des Kommunismus?

Um die Opfer kümmert sich eine eigene Bundesbeauftragte.

[dw.com](http://dw.com)

[rp-online.de](http://rp-online.de)

### **Viele Opfer des DDR-Regimes leiden heute noch unter den Folgen**

[rbb24.de](http://rbb24.de)

[aufarbeitung.brandenburg.de](http://aufarbeitung.brandenburg.de)

[welt.de](http://welt.de)

### **Berlin erinnert an DDR-Volksaufstand vor 69 Jahren**

[augsburger-allgemeine.de](http://augsburger-allgemeine.de)

[der-farang.com](http://der-farang.com)

[tag24.de](http://tag24.de)

[berlin.de](http://berlin.de)

[rbb24.de](http://rbb24.de)

Gedenken an DDR-Volksaufstand 1953 – Roth würdigt

Mut der Demonstranten

[deutschlandfunk.de](http://deutschlandfunk.de)

Ehrendes Gedenken an die Opfer des DDR-Regimes in Rostock  
[nnn.de](http://nnn.de)

Woidke: „Volksaufstand vom 17. Juni 1953 gebührt ein  
würdiger Platz in unserer Geschichte“  
[brandenburg.de](http://brandenburg.de)

Thüringen gedenkt des DDR-Volksaufstandes vor 69 Jahren  
[np-coburg.de](http://np-coburg.de)

**17. JUNI 1953"Schlüsseldatum deutscher Geschichte"**  
Gedenken an Volksaufstand in der DDR  
[mdr.de](http://mdr.de)

**Mehr als 55 von 160 Abgeordneten wären betroffen**  
Berlins Aufarbeitungsbeauftragter fordert Stasi-Check  
fürs Parlament  
[tagesspiegel.de](http://tagesspiegel.de)  
[bz-berlin.de](http://bz-berlin.de)  
Grünheide-Bürgermeister war Stasi-Spitzel  
Arne Christiani. Experte sicher!  
[bz-berlin.de](http://bz-berlin.de)  
[moz.de](http://moz.de)

**Bundesarchiv zieht positive Bilanz nach Übernahme der Stasi-Akten**  
[deutschlandfunk.de](http://deutschlandfunk.de)

**Thementag in der Stasi-Gedenkstätte zu Fluchtversuchen mit Fluggeräten**  
Der diesjährige Thementag findet auf dem Gelände an der Genslerstraße 66  
am 25. Juni von 11 bis 17 Uhr statt.  
[berliner-woche.de](http://berliner-woche.de)

**Bundespräsident gratuliert Werner Schulz zum Deutschen Nationalpreis**  
[bundespraesident.de](http://bundespraesident.de)

**Würdigung der DDR-Opposition: Beauftragter für neues Zentrum**  
[zeit.de](http://zeit.de)

**Manfred Casper hält virtuellen Vortrag zur Jugend in der DDR**  
[salzgitter-zeitung.de](http://salzgitter-zeitung.de)

**Menschenexperimente, um den Kosmos zu erobern**  
[braunschweiger-zeitung.de](http://braunschweiger-zeitung.de)

## **Karl-Wilhelm-Fricke-Preis 2022 für MEMORIAL INTERNATIONAL**

Würdigung des Einsatzes für Menschenrechte und Aufarbeitung in Russland. Der mit 20.000 Euro dotierte Hauptpreis ist an die MEMORIAL INTERNATIONAL verliehen worden, die Ende 2021 in Russland verboten worden ist.

[saechsische.de](http://saechsische.de)

## **AUS DEN VERBÄNDEN**

### **Berliner Beauftragter zur Aufarbeitung der SED-Diktatur (BAB)**

**„Es genügt nicht, am 17. Juni Kränze niederzulegen!“**

Sello fordert Forum für Opposition und Widerstand

Berlin, 15. Juni 2022 – Zum 17. Juni erinnert der Berliner Beauftragte zur Aufarbeitung der SED-Diktatur (BAB), Tom Sello, an den Volksaufstand in der DDR vor 69 Jahren. Damals hatten in Ost-Berlin und mehr als 700 Orten in der gesamten DDR rund eine Million Menschen gegen die SED-Diktatur demonstriert. Sowjetische Panzer schlugen den Aufstand blutig nieder.

„Wir gedenken am 17. Juni der mutigen Menschen, die in [weiter](#)

### **Die Beauftragte des Landes Brandenburg**

**zur Aufarbeitung der Folgen**

**der kommunistischen Diktatur**

Di. **21. Juni** 2022, um 18.00

Vortrag und Gespräch

**Vom Mangel zum Markt. Erfahrungen ostdeutscher**

**Handwerksbetriebe in Diktatur und Demokratie**

Potsdam Museum, Am Alten Markt 9, 14467 Potsdam

Mit Dr. Ronny Grundig

Historiker am Leibniz-Zentrum für Zeithistorische [weiter](#)

Sa. **25. Juni** 2022, **12.00 – 18.00**

**Von Wegen – Meine Erfahrung im Umbruch 1989/90**

**offene, grenzüberschreitende Gesprächsrunden im Rahmen des**

**Lausitzkirchentages mit z. T. polnischer Übersetzung**

Woran erinnern Sie sich selbst aus der aufregenden Zeit im Jahr 1989 in der DDR und in Polen, als Frauen und Männer ihre Ängste überwandern, die Diktaturen zu Fall brachten und sich auf den Weg in die Freiheit machten? Wie hat der Mut der polnischen Nachbarinnen und Nachbarn die Friedliche Revolution in der DDR geprägt? Was wissen Sie darüber? Was wurde Ihnen erzählt?

Sie sind eingeladen, sich in kleinen Brücken-Gesprächen über all die unterschiedlichen Erfahrungen zu begegnen und auszutauschen. Erinnerungshilfe bietet ein Zeitstrahl-Banner, auf dem viele wichtige Ereignisse der Jahre 1989/1990 aufgedruckt sind und das mit eigenen Erinnerungen ergänzt werden kann.

**Gesprächspartnerinnen:** Dr. Maria Nooke, Beauftragte des Landes Brandenburg zur Aufarbeitung der Folgen der kommunistischen Diktatur (LAKD) und Susanne Kschenka (LAKD)

Der Eintritt ist frei.

**Ort:** Auf der Altstadtbrücke  
02826 Görlitz

## Gedenkstätte Bautzner Straße

### Vertriebenes Gedächtnis

Plakatausstellung und Zeitzeugenberichte im Foyer der Gedenkstätte bis 2. Oktober 2022

Mai 1945 endete der Zweite Weltkrieg. Das menschliche Leid ging jedoch weiter. Europa lag in Schutt und Asche, die Grenzen der Staaten wurden neu gezogen. Nicht nur im Krieg selbst, sondern auch in den politischen Realitäten der Nachkriegszeit waren Millionen von Menschen gezwungen, ihre Geburtsorte zu verlassen. Die letzten Zeugen einer der größten Migrationswellen in Europa waren damals Kinder, heute sind sie im fortgeschrittenen Alter. Viele von ihnen erzählen erst heute, nach vielen Jahren des Schweigens, von ihren Erlebnissen.

Im Mittelpunkt [weiter](#)

## Beauftragte des Landes Sachsen-Anhalt zur Aufarbeitung der SED-Diktatur

**Vergessene Vertreibung. „Aktion Ungeziefer“ – 70 Jahre Zwangsaussiedlungen an der ehemaligen innerdeutschen Grenze** Exkursionen: Begegnungen an Orten der Erinnerung **25. Juni:** Altmark, **03. Juli:** Harz Birgit Neumann-Becker: „An Orten der Repression mit Historikern und Zeitzeugen zusammenzukommen bietet ideale Voraussetzungen dafür, zu verstehen was an diesen Orten passiert ist. Dies gilt natürlich auch für die Zwangsaussiedlungen. Mit den Exkursionen in die ehemaligen Grenzgebiete der DDR zum Thema 70 Jahre Zwangsaussiedlung 1952 werden die Wirkungen des Grenzregimes für die gesamte DDR Bevölkerung als auch für die individuell Betroffenen greifbar.“

[weiter](#)

Online-Veranstaltung **28. Juni 2022, 17.00 –18.00**

**„Jugendstrafvollzug in der DDR: Die Jugendhäuser Dessau und Halle (Saale)“.**

Die Landesbeauftragte lädt zur zwölften Online-Veranstaltung der Reihe 2022 ein:

„Jugendstrafvollzug in der DDR: Die Jugendhäuser Dessau und Halle (Saale)“, mit

Maud Rescheleit und Dr. Udo Grashoff .

Birgit Neumann-Becker:

„Die Jugendhäuser Dessau und Halle waren besonders berüchtigte Ort des Jugendstrafvollzugs in der DDR. Physische und psychische Gewalt wurden systematisch eingesetzt, um die staatlichen Erziehungsziele der Umerziehung durchzusetzen. Viele Betroffene leiden noch heute unter den Folgen dieser unmenschlichen Behandlung. Maud Rescheleit und Dr. Udo Grashoff geben Einblicke in ihre jüngsten Forschungen zu diesem dunklen, in der Öffentlichkeit wenig bekannten Kapitel der DDR-Geschichte.“

Ort: Zoom-Onlineveranstaltung [weiter](#)

Die Landesbeauftragte für Mecklenburg-Vorpommern

für Aufarbeitung der SED-Diktatur

PM

**Bessere Rehabilitierungsaussichten für DDR-Sportgeschädigte**

Verwaltungsrechtliche Rehabilitierung für DDR-Sportler nach

Mecklenburg-Vorpommern nun auch in Thüringen und Sachsen

[landesbeauftragter.de](http://landesbeauftragter.de)

Gedenkstätte Berlin-Hohenschönhausen

**Die Gedenkstätte Berlin-Hohenschönhausen sucht ehemalige Häftlinge,**

die in einem der „Strafgefangenenarbeitskommandos“ im früheren Stasi-Gefängnis gearbeitet haben. Die dort eingesetzten Frauen und Männer mussten mit ihrer Arbeitsleistung die Versorgung und Instandhaltung der Untersuchungshaftanstalt des DDR-Ministeriums für Staatssicherheit (MfS) gewährleisten. Die Frauen waren vor allem in der Küche, als Reinigungskräfte oder Näherinnen beschäftigt. Die Männer arbeiteten u.a. als Handwerker und Elektriker oder waren für die Wartung des Stasi-Fuhrparks zuständig.

In einem erhalten gebliebenen Küchentrakt des ehemaligen Gefängnisses soll nun eine Ausstellung über das bisher wenig erforschte Thema der Arbeitskommandos entstehen. Hierfür ist die Gedenkstätte dringend auf die Unterstützung ehemaliger Strafgefangener angewiesen, die damals für die Stasi tätig sein mussten: Welche Erfahrungen haben Sie in Ihrer Zeit im Strafvollzug in Hohenschönhausen gemacht? Wie haben Sie die Arbeit, den Lebensalltag und das Zusammenleben in den Kommandos in Erinnerung?

Bitte melden Sie sich, wenn Sie Ihre persönlichen Erlebnisse mit uns teilen möchten und wenden sich unverbindlich an Frau Theresa Polley, per Mail ([ausstellung@stiftung-hsh.de](mailto:ausstellung@stiftung-hsh.de)) oder telefonisch unter 030/986082-502. Die Gespräche werden wir selbstverständlich vertraulich behandeln.

Die Stiftung Gedenkstätte Berlin-Hohenschönhausen erinnert im ehemaligen zentralen Untersuchungsgefängnis des Ministeriums für Staatssicherheit an die Opfer der SED-Diktatur in Deutschland. Sie hat den Auftrag, die Geschichte des Haftortes Hohenschönhausen in den Jahren 1945 bis 1989 zu erforschen und über Ausstellungen, Veranstaltungen und Publikationen zur Auseinandersetzung mit der politischen Verfolgung in der kommunistischen Diktatur anzuregen.

Sa. **25. Juni 2022, 11.00 - 17.00**

### **Thementag "Flugwege - Fluchtwege"**

Ein Fluchtversuch aus der DDR war einer der Hauptgründe, warum Menschen in Höhenschönhausen in Haft kamen. Die „Republikflucht“ wurde als Verbrechen geahndet. Die meisten Fluchtvorhaben kamen nicht zur Umsetzung...

**Ort:** Gedenkstätte Berlin-Hohenschönhausen

Genslerstraße 66, 13055 Berlin

Führungen und Podium

Blues-Open-Air-Konzert mit Harro Hübner

Der Eintritt ist frei.

Die Veranstaltung wird auch live übertragen, hier der [Link zum Livestream](#). [Programm](#)

Landesbeauftragte  
für Mecklenburg-Vorpommern  
für die Aufarbeitung der SED-Diktatur

### **Grenzmaßnahmen 1952 mit Zwangsaussiedlungen und geschleiften Dörfern**

#### **Grenzradtour von Boizenburg nach Wismar 20. bis 24. Juni 2022**

Mit einer Radtour zwischen Boizenburg und Wismar vom 20. bis 24. Juni 2022 erinnern die Veranstalter, die Landesbeauftragte für MV für die Aufarbeitung der SED-Diktatur, die Landeszentrale für politische Bildung MV und der Verein Politische Memoriale e.V., an die Einführung [weiter Programm](#)

### **Grenzmaßnahmen 1952 mit Zwangsaussiedlungen und geschleiften Dörfern**

[Gedenkveranstaltungen Zwangsaussiedlungen.pdf](#)

## **REHABILITIERUNG UND ENTSCHÄDIGUNG**

Opferbeauftragte

**Zupke fordert von Firmen Geld für DDR-Zwangsarbeit**

[pnp.de](http://pnp.de)

### **Fast 20 Millionen Euro in Brandenburg ausgezahlt**

Hilfe für ehemalige DDR-Heimkinder

[pnn.de](https://www.pnn.de)

### **Ost-Länder geben für DDR-Zusatzrenten 2,5 Milliarden Euro aus**

[handelsblatt.com](https://www.handelsblatt.com)

### **Anträge noch bis Ende April 2023 möglich**

Bei den Antragstellern handle es sich unter anderen um Bürger, denen in existenziellen Notlagen, die vom SED-Staat verursacht wurden, eine mögliche Unterstützung durch kirchliche Mitarbeiter verweigert wurde ...

[idea.de](https://www.idea.de)

## **ZEITGESCHICHTLICHE THEMEN**

### **94-jährige Elli Bünzel aus Frankenberg erlebte**

**Volksaufstand in der DDR**

[hna.de](https://www.hna.de)

### **So kam es zum Aufstand vom 17. Juni in der DDR – und diese Rolle spielte Westdeutschland**

[stern.de](https://www.stern.de)

[tagesspiegel.de](https://www.tagesspiegel.de)

### **Erinnerungen an den Schüler Hermann Flade**

In der DDR zum Tode verurteilt

[saechsische.de](https://www.saechsische.de)

### **Menschenraub im Kalten Krieg 1950 - 1961**

SWR2 Wissen: Archivradio-Gespräch ca. 55. Min

[swr.de](https://www.swr.de)

### **Meine Kindheit in der DDR**

10 Dinge, die gar nicht so schlecht waren

[familie.de](https://www.familie.de)

Buch

Philipp Schultheiß

**Ausgeklammert statt anerkannt**

**Ehemalige NVA-Angehörige und die DDR Aufarbeitung**

Reihe / Kategorie: [Forschungen zur DDR-Gesellschaft](#)

S. 304, ISBN: 978-3-96289-166-4 Erscheint: November 2022

Die Nationale Volksarmee (NVA) diente der SED neben ihrer verteidigungspolitischen Funktion zur Herrschaftsabsicherung und zur Militarisierung der Gesellschaft. Trotzdem blieb die NVA in der politischen Beschäftigung mit der DDR nach 1990 weitgehend unbeachtet. Hier setzt Philipp Schultheiß an und zeigt, wie die NVA und ihre Angehörigen in der medialen Öffentlichkeit dargestellt wurden, wie sie auf diese Fremdbilder reagierten und was das für den Aufarbeitungsprozess bedeutet. Die Untersuchung beruht auf einer breit aufgestellten Medienanalyse und Interviews mit 70 ehemaligen NVA-Angehörigen. Schultheiß weist auf Leerstellen und Ungleichgewichte der öffentlichen Debatten über die DDR hin, die das Ost-West-Verhältnis bis heute beschäftigen.

[christoph-links-verlag.de](http://christoph-links-verlag.de)

Buch

Sonia Combe

**Loyal um jeden Preis. ‚Linientreue Dissidenten‘ im Sozialismus**

Ch. Links, Berlin 2022

Auch Stasi-Akten, welche die Autorin auswertet, sprechen eine schreckliche Sprache: „Er ist Jude und von Natur aus misstrauisch“, heißt es etwa über den Genossen Hermlin, der sich doch als selbsterklärter Freund Erich Honeckers so viel auf seine Rolle als quasi sozialistischer „Fürstenerzieher“ zugutegehalten hatte. Und auch der in der DDR hochdekorierte Romancier Arnold Zweig stand intern unter Verdacht: Hatte er die Kriegszeit nicht im damaligen Palästina zugebracht und war womöglich noch immer Zionist?

[deutschlandfunkkultur.de](http://deutschlandfunkkultur.de)

Buch

Kerstin Hohner

**Abseits vom Kurs**

**Die Geschichte des VEB Hinstorff Verlag 1959-1977**

Reihe / Kategorie: [Forschungen zur DDR-Gesellschaft](#)

S. 440 ISBN: 978-3-96289-155-8, Mai 2022

Als Nischenverlag für aufmüpfige DDR-Literatur erwarb sich der Hinstorff Verlag Anfang der 1970er Jahre einen besonderen Ruf. Cheflektor Kurt Batt und Verlagsleiter Konrad Reich versammelten Autoren wie Franz Fühmann, Jurek Becker, Rolf Schneider, Klaus



Schlesinger und Fritz Rudolf Fries um sich. Der Durchbruch gelang 1973 mit dem Buch Die neuen Leiden des jungen W. von Ulrich Plenzdorf. Doch der Erfolg sollte sich als politisches Ärgernis herausstellen und zur De-facto-Absetzung des Cheflektors führen. Wie gelang der Aufstieg vom Provinz- zum Kultverlag? Welche Strategien wurden im Zensurprozess angewendet und welchen Einfluss übten Partei und Staatssicherheit aus? Kerstin Hohner zeichnet anhand von umfangreichem Quellenmaterial und Gesprächen mit Autoren, ehemaligen Verlagslektoren und MitarbeiterInnen der Hauptverwaltung Verlage und Buchhandel die Geschichte und Editions politik des Verlages von 1959 bis 1977 nach und liefert einen detaillierten Einblick in die deutsche Literaturgeschichte nach 1945.  
[christoph-links-verlag.de](http://christoph-links-verlag.de)

Buch

Ines Geipel

**Schöner Neuer Himmel.** Aus dem Militärarchiv des Ostens  
Klett-Cotta Verlag, 22,00 EUR

Für ihr neues Buch "Schöner Neuer Himmel" recherchierte Ines Geipel vier Jahre lang in Verschlussakten der DDR-Militärforschung. Die Idee war so ambitioniert wie anmaßend: den Kommunismus auch im All real werden zu lassen. Und die Realität? Um einen »Körper mit optimaler Normierung« zu kreieren, wurde ab den 70er Jahren im Osten in hochgeheimen Laboren geforscht. Was surreal klingt, findet sich belegt in den Akten des ostdeutschen Militärs, aber auch bei denen, deren Körper zum Material dieses Staatstraumas gemacht wurden. Eine dichte Erzählung, die ein scharfes Licht auf ein bislang ausgeblendetes Erbe der DDR wirft – und eine Zeitdiagnose über entgrenzte [weiter](#)

## DIVERSES

### Düsterer Prophezeiung!

Holt sich Putin bald die ehemalige DDR zurück? - Vitali Klitschko  
[news.de](http://news.de)

### Ein Kunstraubkrimi mit Happy End

Wie das «Trauma von Gotha» zum «Wunder von Gotha» wurde  
[nzz.ch](http://nzz.ch)

### Der freche Kobold aus der DDR - Pittiplatsch wird 60

[faz.net](http://faz.net)

**Warum die S-Bahn alle DDR-Züge ausmustert**

[berliner-zeitung.de](http://berliner-zeitung.de)

**Für ein spektakuläres Verkehrsprojekt will die BVG die Spree trockenlegen**

[berliner-zeitung.de](http://berliner-zeitung.de)

**Castro vermacht der DDR ein Stück Kuba(Ost-)Deutschland in der Karibik**

[insuedthueringen.de](http://insuedthueringen.de)

Ausstellung

**Berlin, bis zum 03. Juli 2022**

„Ost-Berlin 1984 – 1989“ von Günter Steffen erschien im November 2021 das dazugehörige Foto-Text-Buch **„Die Hauptstadt – Ost-Berlin in den Achtzigern“ mit Texten aus Jewgenij Samjatins Roman WIR (1920)**. Nach der großen Resonanz erschien Anfang April 2022 die zweite Auflage des außergewöhnlich gestalteten Kunst-Buches beim Verlag „Hartmann Books“. Regisseur, Autor und Herausgeber Günter Jeschonnek stellt das Buch multimedial im „Theater unterm Dach“, in Prenzlauer Berg, vor und liest aus den dystopischen Roman-Texten Jewgenij Samjatins.

Günter Jeschonnek lebte mit seiner Familie bis zur Ausbürgerung nach West-Berlin im Dezember 1987 in Prenzlauer Berg.

**Ort:** „Theater unterm Dach“

Danziger Straße 101

10405 Berlin

## **VERANSTALTUNGSINFORMATIONEN**

Ausstellung

bis 3. Juli 2022

**DDR- Fotos von Volker Döring aus den 1980er Jahren**

Die Ausstellung gibt Einblick in den DDR-Alltag der 1980er Jahre in all seinen Facetten. Die Fotografien zeigen Kinder und Jugendliche im Schulalltag oder als Jungpioniere. Auch jugendliche Subkulturen werden abgebildet, darunter Punks bei Rockkonzerten oder Modenschauen mit selbstgeschneiderter Kleidung.

Die Fotografien spiegeln den Umgang der Heranwachsenden mit den Erziehungsdogmen des DDR-Schulsystems wieder. Mit Aufnahmen von Versammlungen und weiteren Alltagsszenen spannt die Ausstellung einen Bogen bis zur Friedlichen Revolution im Herbst 1989.

Volker Döring wurde 1952 in Berlin geboren und war neun Jahre lang als Lehrer in Berlin-Prenzlauer Berg tätig. Seit 1984 arbeitete er als Fotograf für Kultureinrichtungen, Theater, Verlage, Firmen,

Werbeagenturen und öffentliche Auftraggeber. Daneben arbeitete er an Fotoprojekten zu sozialen Themen. Bis 2014 war er auch als Honorarprofessor bei der Fotografenausbildung am Lette Verein Berlin tätig. Seine Fotografien wurden in zahlreichen Büchern veröffentlicht und in Ausstellungen gezeigt, darunter im Stadtmuseum Berlin (2001) und im Museum Pankow (2012). Im Mai 2022 erscheint sein neues Buch „ZeitNah“ mit Fotografien aus den Jahren 1979 bis 2014.

Dienstag bis Sonntag 10 – 18 Uhr. Eintritt frei

**Ort:** Besucherzentrum  
Bernauer Straße 119  
13355 Berlin

Ausstellung

**Harburg**, 13. Juni - 7. Juli 2022

Zwanzig großformatige Plakate erzählen die Geschichte des DDR-Volksaufstandes vom 17. Juni 1953. Neben Bildikonen präsentiert die Schau weithin unbekannte Bilder aus allen Regionen der DDR sowie Ausstellungstexte des renommierten Historikers und Publizisten Dr. Stefan Wolle. Die kostenlose Ausstellung kann vom 13. Juni bis 7. Juli 2022 grundsätzlich montags bis donnerstags von 8 bis 16 Uhr und freitags von 8 bis 14 Uhr im Foyer des Harburger Rathauses besichtigt werden. Ein barrierefreier Zugang über den Rathaus-Innenhof ist per Fahrstuhl möglich.

**Ort:** Harburger Rathaus (Foyer)  
Harburger Rathauspl. 1  
21073 Hamburg

**„Nach den Haftunterlagen war das Verhalten der Klägerin problemlos ...“**

Rückendeckung für die Diskreditierung von DDR-Unrechtsopfern durch richterliche Fehlbeurteilung in Sachsen-Anhalt. Ein Fallbericht“

11. Online-Veranstaltung am **21. Juni 2022, 17.00 - 18.00**

Birgit Neumann-Becker:

„Die Entscheidung über die Anerkennung gesundheitlicher Folgeschäden bei aus politischen Gründen in der DDR Inhaftierten stützt sich in der Regel auf Gutachten. Doch diese beruhen zuweilen auf Fehleinschätzungen, besonders wenn die Haftunterlagen, die Haftbedingungen und der Kontext nicht historisch-kritisch eingeordnet werden. Die Betroffenen stehen dann vor der Schwierigkeit, konkret nachzuweisen, dass ihr Gesundheitsschaden ursächlich auf die Haft zurückzuführen ist. Prof. Dr. Jörg Frommer erläutert dieses häufig auftretende Problem und zeigt Wege auf, wie den betroffenen SED-Opfern geholfen werden kann.“

[weiter](#)

Zeitzeugengespräch

**Staatsdoping in der DDR. Die Puzzleteile zusammensetzen**

Do. **23. Juni 2022, 19.30**

Der Eintritt ist frei.

Gesine Tettenborn (Walther) geboren 1962 in Weißenfels, ist eine deutsche Leichtathletin - in den 80er Jahren eine erfolgreiche Sprinterin für die DDR. Mit etwa 17 Jahren bekam sie im Zuge der Olympischen Spiele 1980 erstmals unwissentlich Dopingsubstanzen verabreicht. Ihren sportlichen Höhepunkt erreichte sie bei den Europameisterschaften 1982, als sie mit der DDR-Staffel den Titel im 4-mal-100-Meter-Lauf gewann und in der Halle Europameisterin über 200 Meter wurde. Im Juni 1984 lief sie in Erfurt einen Staffel-Weltrekord über 4-mal 400 Meter. Kurz darauf beendete sie im Alter von 22 Jahren ihre Leistungssport-Karriere. mehr

**Ort:** Stasi-Zentrale. Campus für Demokratie

Ruschestraße 103 "Haus 22"

10365 Berlin

**Berlin, Di. 28. Juni 2022, 18.00**

**Die Opferbeauftragte zieht Bilanz nach einem Jahr im Amt**

Evelyn Zupke, die Bundesbeauftragte für die Opfer der SED-Diktatur hält ihren Vortrag:

Das neue Amt von Evelyn Zupke wurde aufgrund des Gesetzes über die/den Bundesbeauftragte/n für die Opfer der SED-Diktatur beim Deutschen Bundestag zum 17. Juni 2021 geschaffen. Beim Amtsantritt der ehemaligen DDR-Oppositionellen Evelyn Zupke schrieb sich die 1962 in Binz auf Rügen Geborene vor allem die schnelle und wirksame Hilfe für die zunehmend älter werdenden Diktatur-Opfer auf die Fahnen. Besonders hatte sie dabei auch jene Betroffenen im Blick, welche im Westen des Landes lebend von den vorhandenen Hilfe-Strukturen und Beratungsnetzwerken im Osten weit entfernt sind. Nach einjähriger Tätigkeit zieht sie nun eine erste Bilanz des bisher Erreichten bei der Verwirklichung ihres Mandats.

**Ort:** Gedenkbibliothek zu Ehren der Opfer des

Kommunismus / Stalinismus e.V.

Nikolaikirchplatz 5-7

10178 Berlin

**Lesung über Zwangsadoptionen in der DDR**

**Stockelsdorf, Mi. 29. Juni 2022, 19.30**

Die Autorin Lisa Quentin erzählt die Geschichte der 32-jährigen Jule, die nach dem Krebstod ihrer Mutter Unterlagen entdeckt, die darauf hindeuten, dass sie adoptiert wurde. Jule, die sich ihrer Mutter nie wirklich nah gefühlt hat, beginnt ihre gesamte Vergangenheit zu

hinterfragen: den überstürzten Umzug in den Westen, die vielen Umzüge, den Kontaktabbruch des Vaters und weiteres. Hätte Jule heute ein völlig anderes Leben, wäre sie bei Ihrer leiblichen Familie aufgewachsen? Wäre sie glücklich?

Jule weiß, sie muss ihre leibliche Mutter finden und mit ihr sprechen. Und sie ahnt nicht, dass sie nicht die Einzige ist, die jahrelang nach Antworten gesucht hat.

Lisa Quentin: „Der Roman ist in die jüngere deutsche Geschichte eingebettet und beruht auf wahren Tatsachen. Ich habe umfangreich über Zwangsadoptionen in der DDR recherchiert, um ein ganzheitliches Bild von Jules Situation, die Tausende durchgemacht haben, darzustellen. Nachdem ich drei Versionen dieses Romans geschrieben habe, habe ich mich für diese Fassung entschieden“. Im Anschluss lädt die Autorin zum Gespräch ein und signiert die zum Verkauf angebotenen Bücher.

Eintrittskarten sind für 10 € in der Bücherliebe erhältlich.

**Ort:** Rathaus der Gemeinde Stockelsdorf  
Ahrensböcker Straße 7  
23617 Stockelsdorf

Ausstellung

**Berlin, bis 02. Juli 2023**

**„Die Kunst der Gesellschaft“**

zeigt circa 250 Gemälde und Skulpturen aus den Jahren 1900 bis 1945, unter anderem von Otto Dix, Hannah Höch, Ernst Ludwig Kirchner, Lotte Laserstein und Renée Sintenis. Die in der Ausstellung versammelten Kunstwerke reflektieren die gesellschaftlichen Prozesse einer bewegten Zeit: Reformbewegungen im Kaiserreich, Erster Weltkrieg, „Goldene“ Zwanziger Jahre der Weimarer Republik, Verfemung der Avantgarde im Nationalsozialismus sowie Zweiter Weltkrieg und Holocaust spiegeln sich in den Werken wider. Über eine reine Geschichte der Ästhetik hinaus führt die Sammlung eindrücklich den Zusammenhang von Kunst und Sozialgeschichte vor Augen. Dabei bietet der offene Grundriss der ikonischen Architektur von Mies van der Rohe vielfältige Perspektiven auf die unterschiedlichen Strömungen der Avantgarde.

**Ort:** Neue Nationalgalerie